

JAHRESBERICHT 2016

solodaris Stiftung

www.solodaris.ch

Die Solodaris Stiftung – Leistungsbericht 2016

Gründung: 21. April 2008 als privatrechtliche Stiftung mit Sitz in Solothurn

Mitglieder des Stiftungsrats: Kilian Bärtschi (Präsident), Olten (seit 2006); Peter Brügger, Langendorf (seit 2014); Dominik Fischer, Rickenbach (seit 2014); Martin Hatzinger, Riehen (seit 2009); Madeleine Heri, Halten (seit 2008); Eliane Hugi, Biberist (seit 2007); Beat Nick, Oberdorf (seit 1997); Domenika Senti, Solothurn (seit 2013); Brigit Wyss, Solothurn (seit 2009)

Geschäftsführer: Daniel Wermelinger, Olten (seit 2003)

Personal in 100 %: 123 (exkl. Praktikantinnen, Lehrlinge)

Ausbildungsplätze: 18

Personal in Personen: 180

Umsatz 2016: 20.5 Mio Franken

Belegungstage Wohnheim Wyssestei: 36'013 Tage

Belegungstage Aussenwohngruppen: 11'220 Tage

Belegungstage Betreutes Wohnen: 10'963 Tage

Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung: 117

Arbeitsstunden Wärchestatt Wyssestei: 148'510 Stunden

Arbeitsstunden EinsatzBar: 35'809 Stunden

Auslastung Tagesstätte: 85 %

Zweck und Aufgaben

Die Stiftung nimmt sich der Probleme psychisch behinderter Menschen an, ihre Aufgaben sind insbesondere:

- Mithilfe bei der beruflichen und sozialen Eingliederung von psychisch behinderten Menschen in geschützten Werkstätten und Beschäftigungsstätten, Wohnheimen, Wohngemeinschaften und anderen sozialen Institutionen und Organisationen;
- Führung von Wohngemeinschaften, Werkstätten und Beschäftigungsstätten, Freizeitklubs und anderen Einrichtungen;
- Betreuung der darin wohnenden, beschäftigten oder teilnehmenden Menschen; Betreuung von nicht hospitalisierten psychisch behinderten Menschen in ihrer eigenen Wohnung;
- Förderung des Verständnisses für die psychisch behinderten Menschen in der Öffentlichkeit;
- Übernahme anderer Aufgaben zum Wohle psychisch behinderter Menschen;
- Beteiligung an interkantonalen Aufgaben, wenn sie dem Stiftungszweck dienen.

Bericht des Präsidenten

Kilian Bärtschi

Es ist ja fast schon Tradition zum Jahresende einen Rückblick auf die vergangenen Geschehnisse zu halten. Mein persönlicher Jahresrückblick, mein ganz persönlicher Moment, ist besonders geprägt von einem Gespräch mit einem Arzt.

Eine Person aus meinem nahen Umfeld lag nach einer grösseren Operation bereits seit längerer Zeit im Spital. Der Heilungsprozess verlief bei weitem nicht so, wie man es sich erhofft hatte. Das weitere Vorgehen war unklar. Entsprechend gross war die Unsicherheit aller Beteiligten, ein klärendes Gespräch daher notwendig. Sehr einfühlsam und verständnisvoll ging der Arzt dabei einerseits auf unser Befinden, andererseits auf den bisherigen Genesungsprozess ein. Als er dann am Ende des Gespräches zum Schluss kam, man könne die Rehabilitation wagen und somit die seit Wochen ersehnte Verlegung anfangs nächster Woche vornehmen, war die Befreiung und Erleichterung enorm. Besonders der Gesichtsausdruck der kranken Person veränderte sich von einem auf den anderen Augenblick um 180 Grad. Der leere, emotionslose Blick war wie weg gewischt. Zuversicht und Freude kehrten von einem auf den ande-



ren Moment zurück. Eine tonnenschwere Last schien wie abgefallen. Oft reden wir ja davon, wie wichtig es ist, eine Perspektive zu haben. Was das wirklich bedeutet, wurde mir in diesem Moment eindrücklich vor Augen geführt.

Sich entwickeln können, Ziele oder eben eine Perspektive haben, darum geht es doch in unserem Leben. Unabhängig davon, wo wir gerade stehen. Ein einziger Moment kann dabei wie eine Initialzündung wirken und Erstaunliches in Bewegung setzen. Ebenso wichtig sind all die Momente, die danach folgen, auch die dazugehörigen Rückschläge. Gerade in solchen Augenblicken ist es wichtig, ein stabiles und gut funktionierendes Umfeld zu haben, das unterstützend zur Seite steht. Und genau darin sehen wir als Stiftung auch unsere Aufgabe und Verantwortung. Wir wollen die uns anvertrauten Menschen unterstützen, sich kontinuierlich zu entwickeln, ihre vorhandenen Möglichkeiten auszuschöpfen und ihnen in Krisensituationen Halt und Zuversicht vermitteln. Immer mit dem Ziel, ein möglichst selbstbestimmtes Leben in Mitten unserer Gesellschaft zu führen.

Im Namen des Stiftungsrates danke ich allen Angestellten der Solodaris Stiftung für die unzähligen Momente, die sie zur Erreichung dieses Ziels beigetragen haben. Die für mich wirklich wichtigen Augenblicke finden Tag für Tag, fern ab des medialen Interesses, direkt in unserem Umfeld statt.

Im Namen des Stiftungsrates

Kilian Bärtschi
Präsident



Inhalt

Bericht der Geschäftsleitung	Seite 6
Wohnen	Seite 10
Die Statistiken	Seite 12
Aussenwohngruppen / Betreutes Einzelwohnen	Seite 14
Wärchstatt	Seite 16
EinsatzBar	Seite 18
Jahresrechnung 2016	Seite 20
Anhang zur Jahresrechnung 2016	Seite 26
Revisionsbericht	Seite 30
Spenden	Seite 31
Adressen	Seite 32

Gestaltung und Illustrationen: Urs Amiet, Solothurn

Bericht der Geschäftsleitung

Daniel Wermelinger

2016 lautete unser Motto «Ei Momänt». Wir wollten Momente schaffen für uns. Einen Moment inne halten, alleine oder gemeinsam. Dafür gestalteten wir zwölf monatliche Momentinseln mit jeweils einem besonderen Thema. In den einzelnen Bereichen haben wir den einen oder anderen Moment etwas beschrieben und wiederaufgenommen. Eine unserer Bewohnerinnen beschrieb dies so: «Die Momente waren Abwechslungen im Alltag. Mit der Zeit habe ich mich schon auf den nächsten Moment gefreut. Ich war gespannt, was sich da unter dem gelben Tuch versteckt hatte und was es sonst noch gab.» Oder eine andere Rückmeldung: «Mir hat gefallen, dass es immer mehr Inseln wurden. Und es kamen auch immer mehr Leute dazu.»

Neujahrsapero, Personalfest, Wysssestefest, Wärichstattkonzert und der Jubilaren Anlass nahmen das Motto auf. Sina, die sich Zeit nimmt für Fotos, Gespräche und Autogramme mit unseren BewohnerInnen, oder das Interview mit Frau Noletta am Wysssestefescht. Beides Bilder, die sich stark bei mir einprägten.

Im Berichtsjahr setzten wir uns stark mit dem Thema der gelingenden Teilhabe auseinander. Im Januar stellte uns Professor Früchtel am Beispiel eines Bildes von Brueghel das Modell der Sozialraumorientierung vor. Auch das ein eindrücklicher und intensiver Moment. Wir erstellten anschliessend individuelle Ecomaps und lernten so neue bis anhin unbekannte soziale Ressourcen unserer BewohnerInnen kennen. Gemeinsam mit Comparta analysierten wir den IST-Zustand der gelingenden Teilhabe bei Solodaris. An mehreren Klausuren erstellte die Geschäftsleitung anschliessend einen Fahrplan für die Umsetzung der gelingenden Teilhabe. Die Auseinandersetzung mit diesem Thema wird bei uns zu einem eigentlichen Kulturwandel führen. Anstelle von «was machen wir» tritt die Frage «was bewirken wir».

Die **Dezentralisierung des Wohnangebots** trieben wir weiter voran. Im Wohnheim reduzierten wir die Plätze von 105 auf 91 und bieten nun ausschliesslich Einzelzimmer an. Parallel dazu bauten wir das Angebot in den Aussenwohngruppen aus. Das Angebot entspricht dem Zeitgeist und der Idee der Selbstbefähigung. Schwierig für uns war es, Stellenprozente und Anzahl BewohnerInnen miteinander in Relation zu bringen. Dank den gemachten Erfahrungen sind wir nun zuversichtlich, dieses Angebot zukünftig kostendeckend führen zu können.

Der Bereich **Eigenprodukte** befindet sich noch in der Aufbauphase. Die eingesetzte Arbeitsgruppe hat sich gefunden und klärte die internen Abläufe und Zuständigkeiten. Das Ziel, die Produkte und die Verkaufskanäle zu koordinieren, haben wir erreicht.

Die Verkaufszahlen sind sehr gut, was wiederum die Motivation der Beteiligten positiv beeinflusst. Unser nächstes Ziel ist es, einige der Produkte in externen Verkaufsstellen anbieten zu können.

Zusammen mit dem **Stiftungsrat** führte die Geschäftsleitung eine Trendbeobachtung durch und überprüfte gemeinsam mit dem Präsidenten die strategischen Schwerpunkte. Im Rahmen dieses Prozesses kontrollierte und beurteilte der Stiftungsrat auch die allfälligen Risiken. Im Stiftungsrat kam es zu keinen personellen Veränderungen. Der Stiftungsrat traf sich zu vier gemeinsamen Sitzungen. Ausserordentliche Sitzungen waren nicht notwendig.

Wiederum weisen wir insgesamt ein positives Ergebnis aus. Mit 541 Tausend Franken bewegen wir uns in einem akzeptablen Rahmen. 261 Tausend Franken sind vorgesehen und vereinbart für die Rückzahlung der Pensionskassenschulden. Somit erzielten wir einen Nettogewinn von 280 Tausend Franken. Dies entspricht ungefähr 1.4 % des gesamten Aufwandes. Eine vernünftige Grösse! Vor allem die Bereiche Wohnheim, Wächstatt, EinsatzBar und der Fachbereich Integration erzielten finanziell sehr gute Ergebnisse. Bei den Aussenwohngruppen und der Tagesstätte Biberist erreichten wir die finanziellen Vorgaben nicht. In beiden Bereichen zeichnen sich dank bereits getroffener Massnahmen Verbesserungen ab. Erfreulich sind die Spenden, die wir für die Möblierung der neuen Aussenwohngruppen erhielten.

Die Zusammenarbeit mit dem Amt für soziale Sicherheit ist gut. Die Leistungsvereinbarungen wurden erneut um zwei Jahre verlängert. Die Betriebsbewilligung ist noch bis 2020 gültig. Das jährliche **Controlling Gespräch** verlief sehr zufriedenstellend. 2017 soll die Angebotsplanung verabschiedet werden. Die Einführung eines neuen Bedarfserfassungssystems IBB erfährt weitere Verzögerungen. Unsere Wächstatt wurde im Rahmen eines Akkreditierungsverfahrens für Gemeindearbeitsplätze überprüft und mit sehr gutem Ergebnis akkreditiert.

Neu verlangt das ASO kein Qualitätszertifikat mehr. Die vom ASO durchgeführten Abklärungen im Zusammenhang mit der Erteilung der Betriebsbewilligung ersetzen diese Auflage. Solodaris will ihre Prozesse extern überprüfen lassen und wird sich weiterhin den Zertifizierungsaudits stellen. Mit Bestimmtheit werden sich die Prozesse und die Kenngrössen in den nächsten drei Jahren, d.h. bis zur nächsten Rezertifizierung verändern.

Unerfreulich war der Schliessungsentscheid der Kindertagesstätte. Nach dem Rückzug eines unserer Partner bei der Führung der Kindertagesstätte, war es für uns nicht mehr möglich die KiTa aufrecht zu erhalten. Nach 17 Jahren stellten wir den Betrieb per 28. Februar 2017 ein. Alle Angestellten und Kinder fanden glücklicherweise eine Anschlusslösung.

Das **Personal** schätzt das von uns zur Verfügung gestellte interne Weiterbildungsangebot und nutzt es intensiv. Wir achten darauf, eine gute Mischung von Fachveranstaltungen und Themen zur persönlichen Weiterbildung anzubieten. Neben der gelingenden Teilhabe sind Sexualität in Institutionen und die interkulturelle Kommunikation neue Schwerpunkte. Dieses Jahr führten wir erstmals gemischte Weiterbildungen mit Angestellten und Betroffenen durch. Etwas, das wir gern noch weiter ausbauen wollen. Mit dem neugegründeten Forum für unsere Betroffenen wollen wir ebenfalls die Selbstbestimmung und die Mitbestimmung fördern.

Alle unsere Auszubildenden schlossen ihre Ausbildung erfolgreich ab. Neben den etablierten Instrumenten Supervision und Fallbesprechung legen wir auch Wert auf das kollegiale Teamcoaching, eine Form von Intervision für unsere Kaderangestellten. Diese Instrumente helfen und unterstützen uns bei unserer internen Weiterentwicklung. 2016 führten alle Teams einen Teamanlass durch und Solodaris nahm an der Aktion «bike to work» teil.

Intensive Momente waren auch die 2016 erstmals mit neuen Formularen und Schwerpunkten durchgeführten Jahresaustauschgespräche. Das neue Vorgehen bewährte sich, es kam zu einem intensiveren Austausch untereinander als mit dem früheren System. Im Berichtsjahr überarbeiteten wir das Personalreglement und führten es per 1.1.2017 ein.

Unsere Anlässe sprechen alle ein unterschiedliches Publikum an und so erreichen wir praktisch alle unsere Anspruchsgruppen. Dazu gehören auch die erstmals durchgeführten Afterwork Anlässe in der Gärtnerei. Die Firma Biogen führte bei uns ihren «care deeply day» durch. Der Tag ist Ausdruck des Bestrebens der Firma und Ihrer Mitarbeiter sich in den Gemeinden wo sie leben und arbeiten auch sozial zu engagieren. Gemeinsam frischten wir einen alten Wasserteich auf und erstellten so eine Ruhe Oase für Mitarbeitende und Spaziergänger. Diesen können wir nun als Erholungsbereich neu nutzen. Scott Keetch Projektverantwortlicher von Biogen in Luterbach strich den anregenden Austausch mit den Mitarbeitenden der Solodaris Stiftung heraus. Institutionen wie Solodaris würden eindrücklich aufzeigen, was Menschen mit psychischer Behinderung in unserer Gesellschaft alles leisten können. Weiter empfingen wir ein Team der SUVA Solothurn. Auch sie arbeiteten während einem ganzen Tag in einzelnen Bereichen bei uns mit. Daraus entstanden interessante und aussergewöhnliche Begegnungen, die zum Abbau von Vorurteilen und zum Aufbau von gemeinsamen Verständnis beitrugen.



Das **HeimArt Projekt** entwickelt sich sehr positiv. Es wurde mittlerweile ein eigener Verein gegründet und die beteiligten Institutionen leisten einen jährlichen Mitgliederbeitrag. Unsere Bewohner und Bewohnerinnen schätzen diese Tagesstrukturplätze inmitten des gesellschaftlichen Lebens und den Kontakt mit den Kunden im Laden sehr. Solodaris engagiert sich im Vorstand von INSOS und in den entsprechenden Fachkommissionen. INSOS Solothurn führte 2016 erstmals einen gemeinsamen Informationsanlass durch zum Thema, was ein behindertes Leben kosten darf.

Unsere Angebote in den Bereichen Wohnen und Arbeit werden gut nachgefragt. Anfragen erhalten wir aus verschiedenen Quellen. Hauptzuweisende sind natürlich die Sozialen Dienste der Klinik und der Gemeinden. Vereinzelt treffen bei uns auch persönliche Anfragen ein. Unser neu eingeführtes Anmeldeverfahren bewährt sich hier bestens. Erfreulich ist die erhöhte Nachfrage bei den Angeboten des Fachbereichs Integration. Die Zusammenarbeit mit der zuweisenden IV-Stelle Solothurn ist sehr gut und transparent. Unser Angebot ist gut positioniert und die gute Ergebnisqualität wird uns in den jährlichen Austauschgesprächen bestätigt.

Unsere Stiftung hat ein gutes Fundament erarbeitet und ist gut bei den Anspruchsgruppen verankert und bekannt. Der Hauptanteil dafür gebührt unserem Personal. Sie sind es, die in der täglichen Arbeit immer wieder einzigartige Momente gestalten, Entwicklung ermöglichen, neugierig bleiben und sich für die betreuten Menschen interessieren. Dafür bedanke ich mich im Namen der gesamten Geschäftsleitung bei allen unseren Angestellten. Danke!

Wohnen

Hans Meier

Im Bereich Wohnen beschäftigten wir uns schwerpunktmässig mit der Umwandlung von stationären in ambulante Betreuungsplätze. 14 Bewohnerinnen traten im Rahmen dieser Ausrichtung in eine weniger betreute Wohnform ein. Doppelzimmer wurden in Einzelzimmer umgewandelt und Ende Jahr verfügte jede Bewohnerin über ihr eigenes Zimmer. Die gelingende Teilhabe war ebenfalls Schwerpunkt unserer Arbeit. Mit Hilfe des EcoMapping erfassten wir mit jedem Bewohner verschiedene Kontaktpersonen die für ihn wichtig waren oder sind. (Freizeit, Sport, Arbeit, Bildung, usw.). **Eco-Mapping** unterstützt Klienten dabei, ihre Netzwerke zu analysieren und zu aktivieren. Der Blick in die Vergangenheit zeigt Ressourcen auf, die in der Zukunft hilfreich sein könnten.

Wiederum konnten wir allen Bewohnerinnen ein paar Ferienmomente anbieten. Seien dies gemeinsame Ferien oder die Teilnahme an Tagesausflügen. Vom 04. bis 11. Juli organisierten wir gruppenübergreifende Themenferien in Riggisberg. Die Ferien wurden von den Teilnehmenden selbständig vorbereitet und geplant. Unterstützung erhielten sie von zwei Betreuerinnen. Die Gruppe war täglich im Berner Oberland unterwegs.

Eine ausgewählte Gruppe von Fussballinteressierten erlebte dank der Vermittlung von Wolfassist einen ganz besonders intensiven Moment. Sie wurden zum Besuch des Finalspiels der Europaleague zwischen Liverpool und Sevilla eingeladen. Am 18. Mai nachmittags bestiegen 12 Teilnehmer den Bus nach Basel. Bei einer kurzen Begrüssung vor dem Spiel zeigte Stefan Wolf auf, wie es zu dieser Einladung gekommen ist und er gab seiner Freude Ausdruck, so viele Interessierte an diesem Anlass mit dabei zu haben. Nur schon die Eröffnungsfeier war beeindruckend. Mit dem Einlaufen der Spieler und dem Spiel stiegen der Lärmpegel und die Stimmung – ein grossartiges Erlebnis. Dank einer überragenden zweiten Halbzeit gewann Sevilla den Final mit 3:1. Nach der Pokalübergabe machte die Enttäuschung der grossmehrheitlichen Liverpool-Fans der Freude, dabei gewesen zu sein, Platz.

21 Jahre nach der Eröffnung des Wohnheims Wysssestei konnten wir den lange gehegten Wunsch «selber Kochen» umsetzen. Seit Oktober kochen nun alle Wohngruppen ihre Mahlzeiten selber. Das führt zu ganz neuen Momenten. In der Küche erleben wir neue Fähigkeiten, finden einen Rahmen für ungezwungene Gespräche und setzten uns mit Nahrung und Ernährung auseinander. Selbstverständlich gehört dazu auch der

tägliche Einkauf in unserer Gärtnerei und den Verkaufsstellen in Langendorf und Solothurn.

Larissa, eine Bewohnerin der Wohngruppe Nos Cresco beschreibt sehr gut, was es für den Beginn eines Veränderungsprozesses braucht: Akzeptanz und Vertrauen! «Ich fühle mich sehr wohl in der Wohngruppe Nos Cresco. Ich habe im letzten Jahr sehr viel Vertrauen ins Team gewonnen, dies gibt mir innere Stabilität und Sicherheit und ich erlebe auch viel Geborgenheit, welche ich schätze und mittlerweile auch annehmen kann».

Im letzten Jahr hast Du einige wichtige Entscheidungen gefällt. Welches war der Moment, der diese Veränderung ausgelöst hat?

Ich habe grundsätzlich gemerkt, dass es so nicht weiter gehen kann. Meine Situation und Stimmung waren grau. Ich habe mich irgendwann entschieden doch Medikamente zu nehmen, dann ging es bergauf. Ich arbeite aktuell in der Tagesstätte, habe eine Lehrstelle gefunden, habe einen positiveren Blick auf die Zukunft und sehe mehr Sinnhaftigkeit im Alltag. Unterstützt haben mich meine Familie, meine Therapeutin, die Wohngruppe und meine Bezugsperson, welche mir viel geholfen hat und sich für mich einsetzt, z.B. beim Finden einer Lehrstelle.

Gab es ein konkretes Schlüsselerlebnis das dazu geführt hat?

Nein, ein konkretes Erlebnis kommt mir nicht in den Sinn, es war mehr ein Prozess.

Was hat die Wohngruppe dazu beigetragen?

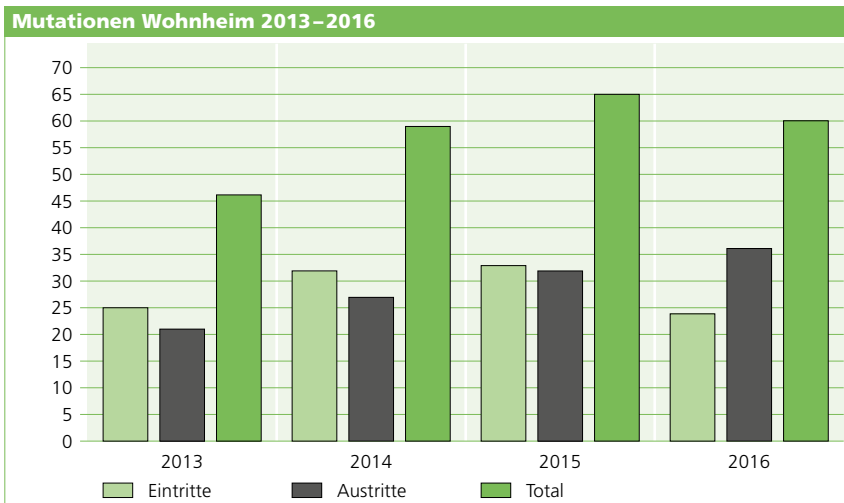
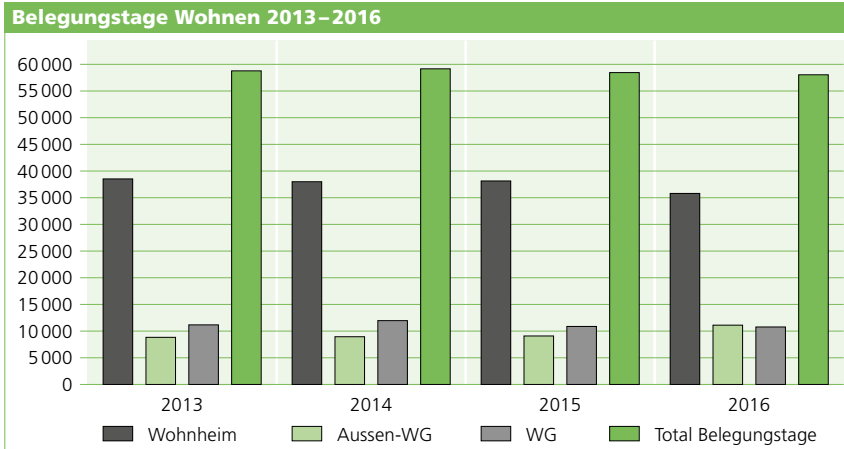
Ich kann mit allen Themen kommen, um darüber zu reden. Ich werde immer wieder motiviert und ermutigt, so weiter zu machen.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft?

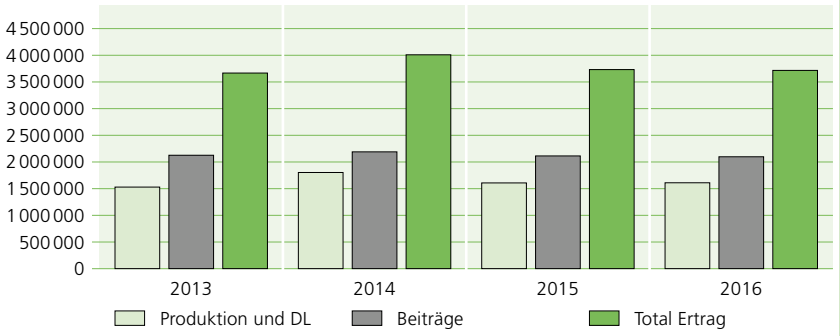
Einen Lehraabschluss, eigene Wohnung, Reisen, eigene Familie gründen.



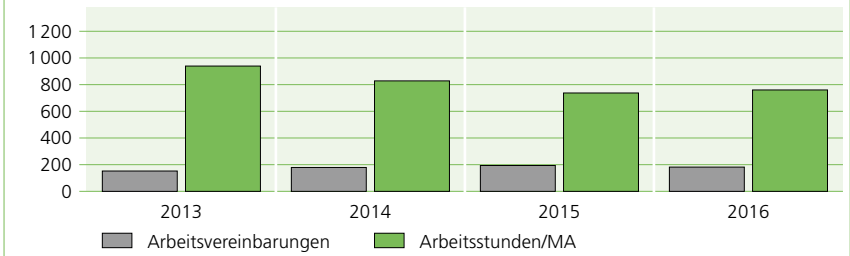
Die Statistiken



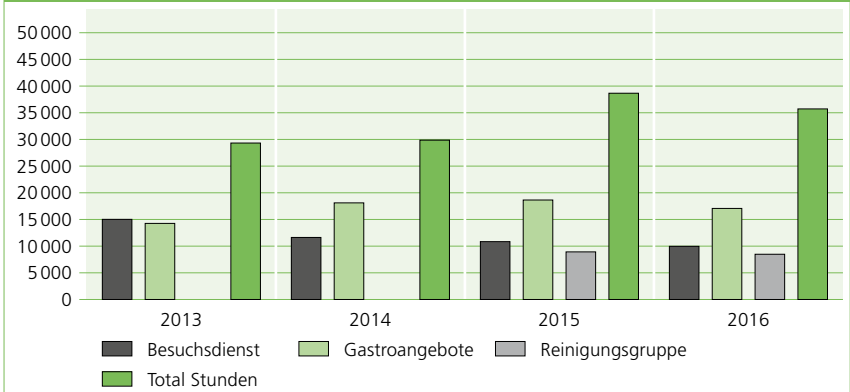
Ertrag aus Dienstleistungen Wächstatt 2013–2016



Verträge und Stunden/MA Wächstatt 2013–2016



Arbeitsstunden EinsatzBar 2013–2016



Aussenwohngruppen / betreutes Einzelwohnen

Thomas Blum



Der Aufbau des Angebots in den Aussenwohngruppen forderte uns stark. Es war nicht einfach, Wohnungen, Nutzerinnen und Personalressourcen zu koordinieren. Trotzdem, wir konnten mehrere Wohnungen mieten und diese auch gut besetzen. Die Neuausrichtung ist sinnvoll.

Das Beispiel von Thomas H. beschreibt dies perfekt. Er wechselte innerhalb der Solodaris Stiftung von einer Wohngruppe in eine unserer Aussenwohngruppen in Solothurn. Diesen Moment beschreibt er folgendermassen:

«Nachdem ich nun fast eineinhalb Jahre in der Wohngruppe Nos Cresco gelebt habe, war es für mich Zeit, in eine weniger intensiv betreute Wohnform zu wechseln. Vor meinem Umzug besichtigte ich die Wohnung und lernte bei dieser Gelegenheit auch meinen künftigen Wohnkollegen kennen. Die Wohnung gefiel mir und auch zu dem Wohnpartner fand ich bei diesem ersten Kontakt sofort einen Draht. Einem Umzug stand also nichts mehr im Wege. Am 9. Dezember habe ich mit meiner Bezugsperson

vom Nos Cresco meine Waren in einen grossen Bus geladen. Es gab einiges zu tun. Eines meiner Hobbys ist Lesen. So haben sich im Laufe der Zeit viele Bücher angesammelt. An denen hänge ich und mir war klar, die kommen mit in meine neue Wohnung. Ich lese am liebsten Fantasy Romane.

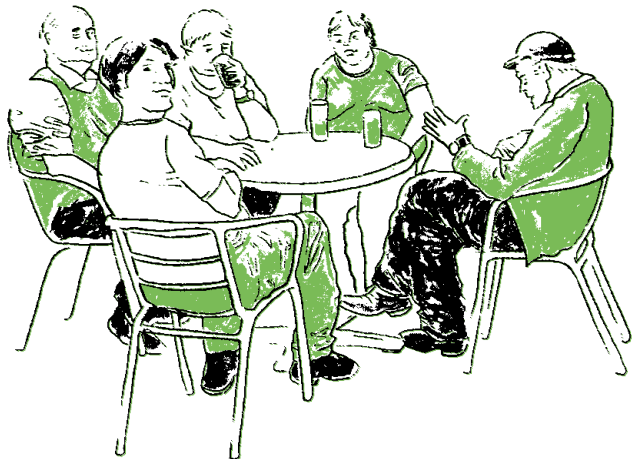
Der ganze Umzug verlief dann etwas hektisch. Die Zeit wurde mir etwas knapp, schliesslich hatte ich meine Utensilien aber in meinem Zimmer in der neuen Wohnung. Ich wurde von meinem Wohnpartner und von der neuen Bezugsperson freundlich empfangen.

In der ersten Nacht schlief ich nicht besonders gut, neue Umgebung, neues Bett und noch ein paar Kisten, die noch nicht ausgepackt waren. Ein Problem hatte ich noch: die Wohnung besass keinen Internetzugang. Ich bin ein leidenschaftlicher «Gamer» und ohne Internet läuft da nichts. Glücklicherweise kenne ich in der Nähe einen ehemaligen Wohnkollegen vom Nos Cresco. So konnte ich, bis ich einen Anschluss in der Wohnung erhielt, bei ihm ab und zu spielen. Nun ist ein Anschluss vorhanden und ich kann, neben meinem Hobby «Lesen» auch meiner «interaktiven Leidenschaft» nachgehen.

Inzwischen ist März 2017. Meine Wohnsituation gefällt mir. Ich geniesse die Ruhe hier in der Wohnung, meinen Freiraum und die Momente der Stille. Ich bin ab und zu sehr gerne alleine.

Mit meinem Wohnkollegen verstehe ich mich soweit gut. Wir haben etwas unterschiedliche Interessen und lernten uns in der Zwischenzeit auch etwas besser kennen und wenn man sich besser kennen lernt, lernt man halt die Stärken und Schwächen voneinander kennen.

Ich bereue den Schritt in die offenere Wohnform keinen Moment – wie es weitergeht wird sich zeigen!»



Wärchstatt

Peter Schnetz

Eine wichtige Erkenntnis für uns bei der Auseinandersetzung mit dem Thema «Ei Momänt» war: Nicht die Dauer des Moments ist entscheidend, sondern die Intensität. Sie bestimmt letztendlich über den Eindruck. Diese Intensität spürten wir beispielsweise bei der neu eingeführten After Work Reihe in der Gärtnerei. Dreimal lud das Gärtnereteam alle Interessierte zu einer Informationsveranstaltung ein. Der erste After Work Anlass beleuchtete die Zusammenarbeit mit ProSpecieRara. Ein Interview zwischen einem Mitarbeiter und dem Leiter der Gärtnerei informierte über unsere Motivation, diese Kooperation anzustreben. Kurz vor Beginn des Anlass war beim Mitarbeiter eine grosse Nervosität und Anspannung spürbar. Im Gespräch meinte er, er sei nicht sicher, ob er dies wirklich schaffen werde. Dabei handelte es sich um eine Person, die früher als Kadermitglied einer grossen Unternehmung arbeitete und gewohnt war, vor Leuten zu sprechen. Mit Beginn der Information war von dieser Nervosität und Unsicherheit nichts mehr zu spüren. Im Gegenteil, es stellte sich schnell eine Lockerheit ein, die ein lebendiges Gespräch zwischen ihm und seinem Chef ermöglichte. Am Ende war zu sehen, dass er wirklich in diesem Moment lebte und er meinte abschliessend mit einem Leuchten in den Augen: «Das hat Spass gemacht!».



Die Wärcchstatt erweiterte wiederum die Anzahl der Aussenarbeitsplätze. Beispiel dafür ist unsere Zusammenarbeit mit der Öufi-Brauerei. Alex Künzle kannte uns aus anderen Bereichen und kam auf uns zu: *«Mit Solodaris arbeiten wir schon seit Jahren zusammen. Einmal im Jahr, anlässlich der Solothurner Biertage pflegen und betreiben Solodaris Mitarbeiter das sauberste und komfortabelste WC der Solothurner Biertage. Vor allem die weiblichen Ausstellungsbesucher schätzen diese Dienstleistung überaus. Was lag näher, als wegen dem neu anfallenden Einpacken von tausenden von frisch abgefüllten Öufi Flaschen ebenfalls bei Solodaris anzuklopfen. Ein Telefonanruf genügt und eine Gruppe Solodaris Frauen und Männer rücken an und verpacken die frisch abgefüllten und etikettierten Bierflaschen in Zehner- und Sechserkartons. Fazit: Die Öufi Bierbrauer sind entlastet, die Arbeit fachgerecht erledigt und alle Beteiligten zufrieden. Auch wenn die Solodaris Leute nur sporadisch kommen, gehören sie mittlerweile einfach dazu.»*

Die Anfrage löste beim Betreuungspersonal der Wärcchstatt nebst Freude auch Zweifel aus! Sind unsere MitarbeiterInnen eigenverantwortlich genug um den Einsatz pflichtbewusst und selbständig und vor allem ohne Alkoholmissbrauch zu erledigen? Trotzdem wollten wir es versuchen und es gelang vollumfänglich. Eine Mitarbeiterin beschreibt dies so: *«Über eine gewisse Zeitspanne habe ich mitgearbeitet in der Öufi-Brauerei. Positiv fand ich die Abwechslung und mal einen Tapetenwechsel. Auch die Arbeiten im Lager waren mal eine neue Erfahrung. Schwieriger fand ich, dass man im Team auf sich alleine gestellt war. Das heisst: man musste Konflikte selbst untereinander bereinigen, und dies fiel mir oft schwer, da es mir psychisch auch nicht immer gleich gut geht. Alles in allem finde ich es aber super, dass es diese Möglichkeit gibt, auch mal auswärts zu arbeiten. Neue Erfahrungen bringen einem weiter im Leben.»*

EinsatzBar

Thomas Ryser

Im Bereich **EinsatzBar** sind die Arbeitsfelder darauf ausgerichtet, dass die Mitarbeitenden mit ihrem Umfeld in Kontakt treten und Begegnungen zum «täglich Brot» werden. Die Augenblicke von Im-Kontakt-Sein stiften Sinn und stärken das Gefühl, wahrgenommen und geschätzt zu werden. Und es gilt gerade auch hier: Übung macht den Meister! Und Arbeit ist immer auch **Beziehungs-Arbeit**.

Im **Besuchsdienst** steht die Beziehung zwischen BesucherIn und KundIn sogar im Zentrum und ist die eigentliche Dienstleistung. Momente des Für-einander-Zeit-Habens machen den Kern der Begegnung aus, Beziehungen wachsen und entwickeln sich weiter über die Jahre. BesucherInnen wie KundInnen vertiefen laufend die Augenblicke der achtsamen Zuwendung. Über das ganze Jahr gesehen ging die Zahl dieser Begegnungen leicht zurück. Das Besuchsdienstteam hat mit der Planung eines neuen Ausbildungskurses für 2017 begonnen, um neue BesucherInnen aufnehmen und diese in die spannende Arbeit einführen zu können.

Frau S., eine erfahrene Mitarbeiterin des Besuchsdiensts, besuchte im Altersheim eine neue Kundin, die an Demenz leidet. Die Kundin reagierte auf die Besucherin über viele Wochen ablehnend, schimpfte und fluchte ausdauernd. Die Besucherin liess sich nicht entmutigen, kam regelmässig zu Besuch und versuchte, der Kundin zumindest einen Moment der ruhigen Begegnung zu ermöglichen – bis an einem Tag plötzlich ein Lächeln auf dem Gesicht der Kundin aufblitzte. Seit jenem Tag gestalten sich die Besuche entspannt und fröhlich, die Kundin freut sich nun jedes Mal sichtlich über den Besuch und fragt strahlend: «weit dir es Kafi?».

In den **Gastroangeboten** wird eifrig vorbereitet, fein gekocht, gerührt und aufgetischt. Doch die eigentliche Würze des ganzen Ablaufs ist der Moment, wo der Kunde zum König wird und das Resultat der sorgfältigen Arbeit serviert bekommt, kostet und zu erkennen gibt, ob es ihm geschmeckt hat. Begegnung pur! Zündender Moment an der Schaltstelle zwischen geschütztem Arbeitsplatz und der Gesellschaft. Und unsere Dienstleistungen waren sehr gefragt: 2017 wurden u.a. 10 % mehr Mittagessen verkauft als im Vorjahr! Eine tolle Leistung, chapeau!

Die Mitarbeitenden der **Reinigungsgruppe** putzen täglich Korridore, Raucherräume, WC und Büros. Sie werden während der Arbeit von vorbeigehenden NutzerInnen gegrüsst, in kurze Gespräche verwickelt, schlicht von ihnen wahrgenommen. Das schafft Bewusstsein, wer diese Räume reinigt und wer sie sauber wieder gerne nutzt.



Begegnungsmomente als Motivations-spritzen! Es ist immer wieder ein Highlight zu beobachten, mit wie viel Freude die Mitarbeitenden bei der Arbeit sind.

Im Fachbereich **Integration** sind Begegnungen der Schlüssel zum Erfolg. Gezieltes Trainieren und Unterstützen mit Coachings befähigt die KlientInnen, Schritt für Schritt den Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt zu erkämpfen. Im Berichtsjahr schafften 16 Personen den Absprung in die Wirtschaft. Dass diese Integration so gut gelang, dazu brauchte es einerseits die unzähligen Momente des Sich-Einlassens auf Begegnungen zwischen KlientInnen und Coach. Andererseits waren viele Firmen mit ihren Mitarbeitenden bereit, Menschen nach einer psychischen Krise auf ihrem Weg zurück in die Wirtschaft eine Chance zu geben, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Spürbare Flexibilität und Offenheit auf beiden Seiten! Wir danken allen Beteiligten für ihren Beitrag zum guten Gelingen!

Herr C. wird im Fachbereich Integration auf seinem Weg zurück in die freie Wirtschaft begleitet. Er schildert seinem Coach, was in ihm abgegangen ist in einem ganz bestimmten Moment eines Coachinggesprächs: *«Ich bin angespannt, atme rasch, fühle mich unsicher. Was soll ich sagen? Ich mag jetzt nicht reden. Der Coach wartet. Ein negativer Gedanke lässt mich nicht los. Was hilft mir in einer solchen Situation? Ach ja, positives Denken, sagte mir die Therapeutin. Leichter gesagt als getan! Ich fühle mich blockiert. Doch was höre ich da? Gestern soll ich mein Arbeitsteam unterstützt und gute Arbeit geleistet haben. Die Anspannung nimmt etwas ab. Durchatmen! Huch, für einen Moment spüre ich so etwas wie Selbstvertrauen und Hoffnung! Was soll ich sagen?»*

Bemerkungen zur Rechnung

Rückstellung Pensionskasse

Der für die Ausfinanzierung geschuldete Betrag wird der Solodaris Stiftung von der PKSO als Darlehen gewährt. Dieses kann über einen längeren Zeitraum zurückgezahlt werden. Darum wird im entsprechenden Umfang eine langfristige Rückstellung gebildet. Die Schuld beläuft sich noch auf CHF 7'364'657.

Überschuldung

Per 31. Dezember 2016 weist die Solodaris Stiftung eine Überschuldung von CH 1'370'004 auf. Diese entstand hauptsächlich aufgrund der in Erläuterung 5 beschriebenen Rückstellung für die Sanierung der PKSO. Die Solodaris Stiftung hat die vorliegende Jahresrechnung der Revisionstelle zur Feststellung einer Überschuldung vorgelegt. Ausserdem hat die Solodaris Stiftung die Aufsichtsbehörde über die Überschuldung in Kenntnis gesetzt. Diese erachtet die vom Stiftungsrat eingeleiteten Massnahmen als angemessen. Damit ist der Stiftungsrat den Verpflichtungen gemäss Art 84 a ZGB nachgekommen.

Bilanz 2016

AKTIVEN	Anhang	31.12.2016		31.12.2015	
		CHF	%	CHF	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	1	2'684'306		2'622'859	
Wertschriften mit Börsenkurs	2	763'871		776'106	
Forderungen aus Leistungen		2'366'945		2'026'399	
Delkredere		-53'000		-56'000	
Übrige kurzfristige Forderungen		45'182		27'853	
Vorräte		58'000		58'000	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		28'963		39'012	
		5'894'267	79.8	5'494'229	77.2
Anlagevermögen					
Finanzanlagen		0		25'000	
Sachanlagen	3	1'492'000		1'597'000	
		1'492'000	20.2	1'622'000	22.8
TOTAL AKTIVEN		7'386'267	100.0	7'116'229	100.0

PASSIVEN	Anhang	31.12.2016		31.12.2015	
		CHF	%	CHF	%
Fremdkapital					
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>					
Verbindlichkeiten aus Leistungen		625'510		559'249	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	5	328'568		318'998	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		21'002		26'876	
Passive Rechnungsabgrenzungen	4	338'720		356'426	
		1'313'800	17.8	1'261'550	17.7
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>					
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	5	7'364'656		7'693'225	
		7'364'656	99.7	7'693'225	108.1
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)		77'815	1.0	88'008	1.2
		8'756'271	118.5	9'042'782	127.1
Eigenkapital					
<i>Grundkapital</i>					
		1'517'917	20.6	1'517'917	21.3
Freiwillige Gewinnreserven					
Erarbeitetes freies Kapital		-3'478'897		-3'981'911	
Freie Fonds		590'976		537'440	
	6	-2'887'921	-39.1	-3'444'471	-48.4
		-1'370'004		-1'926'554	
TOTAL PASSIVEN		7'386'267	100.0	7'116'229	100.0

Betriebsrechnung 2016

	Anhang	2016 CHF	%	2015 CHF	%
Ertrag					
Erträge Wohnen		13'762'509		13'894'348	
Erträge aus Wäschstatt		1'387'521		1'348'266	
Erträge aus Besuchsdienst / Gastro		401'126		421'068	
Erträge aus Leistungen an Personal		91'765		100'593	
Beiträge und Subventionen		4'030'003		4'087'303	
Erlös aus Spenden (zweckgebunden)		10'200		0	
Erlös aus Spenden		109'331		16'643	
Erlösminderungen		-45'807		-16'146	
Übriger Betriebsertrag		319'625		493'035	
		20'066'273	100.0	20'345'110	100.0
Direkter Aufwand für Leistungserbringung					
Werkzeug- und Materialaufwand		205'471		202'107	
Mietaufwand		507'788		445'554	
Haushaltsaufwand		156'394		159'356	
Lebensmittel		1'284'614		1'328'160	
		2'154'267	10.7	2'135'177	10.5
Personalaufwand	7	14'944'562	74.5	14'939'051	73.4
Betriebsaufwand					
Raumaufwand		805'253		789'921	
Unterhalt, Reparaturen		207'629		238'751	
Abschreibungen	3	280'464		273'762	
Sachversicherungen, Abgaben		190'569		205'174	
Energieaufwand		363'727		347'494	
Verwaltungsaufwand		294'161		295'640	
Sonstiger Betriebsaufwand		34'974		76'145	
		2'176'777	10.9	2'226'887	10.9
Betriebsergebnis ohne Finanz-/Fondsergebnis		790'667	3.9	1'043'995	5.1
Finanzergebnis					
Finanzertrag		1'554		1'532	
Finanzaufwand		-255'547		-265'430	
Wertschriftenerfolg		9'681		11'817	
		-244'312	-1.2	-252'081	-1.2

Betriebsrechnung 2016, Fortsetzung

	Anhang	2016 CHF	%	2015 CHF	%
Übriges Ergebnis					
Ausserordentlicher Aufwand	5	0		-621'930	
		0	0.0	-621'930	-3.1
Jahresergebnis vor Fondsergebnis					
		546'355	2.7	169'984	0.8
Fondsergebnis					
<i>Zweckgebundene Fonds</i>					
- Zuweisung		-27'531		-16'643	
- Verwendung		37'725		27'048	
		10'194		10'405	
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital					
		556'549		180'389	
Ergebniszuweisungen					
Zuweisung an freie Fonds		-298'913		-177'355	
Verwendung freie Fonds		245'377		165'135	
Zuweisung an erarbeitetes freies Kapital		-503'013		-168'169	
Ergebnis nach Zuweisungen		0		0	

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1.–31.12.2016)

in CHF	Anfangs- bestand	Zuweisung (extern)	Interne Fondstransfers	Verwendung (extern)	Endbestand
Mittel aus Eigenfinanzierung					
Eingebrachtes Kapital	1'517'917				1'517'917
Erarbeitetes freies Kapital	-3'981'911		503'014		-3'478'897
<i>Freie Fonds</i>					
- Freizeit für betroffene Menschen	81'793	92'000		-48'342	125'451
- Wärschstatt/Konj. Schwankungen	409'311		23'235		432'546
- Streichelzoo	18'126				18'126
- Personal	0		0		0
- Infrastruktur	28'210		24'000	-37'357	14'853
- Projekte	0				0
Jahresergebnis nach Fondsergebnis	0	556'549	-556'549		0
Eigenkapital	-1'926'554	648'549	-6'301	-85'698	-1'370'004
Mittel aus Fondskapital					
Ferien für Menschen mit Behinderung	13'251	17'331		-25'000	5'582
Sonntagstreff	45'873	10'200		-12'725	43'348
Pfefferkorn	28'885				28'885
Fondskapital mit einschränkender Zweckbindung	88'009	27'531	0	-37'725	77'815

Geldflussrechnung (Fonds flüssige Mittel)

	Anhang	2016 CHF	2015 CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit			
Jahresergebnis vor Fondsergebnis		546'355	169'984
Abschreibungen auf Anlagen und Bauten	3	227'107	223'183
Abschreibungen auf Grundstücke und Bauten	3	53'357	50'578
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen		0	621'930
Veränderung Wertschriften mit Börsenkurs	2	12'236	3'523
Veränderung Forderungen aus Leistungen		-343'546	230'825
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen		-17'329	-1'591
Veränderung Vorräte		0	-5'000
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen		10'048	3'344
Veränderung Verbindlichkeiten aus Leistungen		66'261	-5'095
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		-5'874	22'000
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	4	-17'706	55'881
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		530'909	1'369'562
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Anlagen und Bauten	3	-175'464	-104'761
Investitionen in Finanzanlagen		0	-25'000
Devestitionen in Finanzanlagen		25'000	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-150'464	-129'761
Free Cash-Flow		380'445	1'239'801
Finanzierungstätigkeit			
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	5	-318'998	-309'707
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-318'998	-309'707
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		61'447	930'094
Flüssige Mittel am 01.01.	1	2'622'859	1'692'765
Flüssige Mittel am 31.12.	1	2'684'306	2'622'859
Veränderung Fonds Flüssige Mittel		61'447	930'094

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne die detaillierte Jahresrechnung.
Sie können diese bestellen unter mail@solodaris.ch.

Anhang zur Jahresrechnung 2016

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung der Solodaris Stiftung erfolgt in Übereinstimmung mit den bestehenden Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der vorliegende Rechnungsabschluss nach Swiss GAAP FER 21 stellt gleichzeitig den statutarischen und handelsrechtlichen Abschluss dar.

Bewertungsgrundsätze

Dieser Abschluss wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 erstellt, indem die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True & Fair View) wiedergibt. Dieser Rechnungslegungsgrundsatz sowie andere Bestimmungen von Swiss GAAP FER 21 können gegebenenfalls im Widerspruch zu gesetzlichen Bestimmungen des Obligationenrechts stehen (z.B. Einsetzen von aktuellen Werten anstatt zu historischen Anschaffungswerten, direkte Buchungen in das Eigenkapital etc.) in solchen Fällen wurde eine Bilanzierungs- und Ausweismethode gewählt, die den beiden Regelwerken entsprechen und keine Abweichung zu den bestehenden Vorschriften beinhalten. Die Bewertungsgrundsätze entsprechen den Swiss GAAP FER 21-Vorgaben sowie dem schweizerischen Obligationenrecht.

Im Grundsatz wurden historische Wertansätze gewählt. Dabei wird das Umlaufvermögen zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert bewertet. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlichen notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Flüssige Mittel / Wertschriften

Unter den flüssigen Mittel werden Kassen-, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit unter 90 Tagen bilanziert. Die Wertschriften werden zum aktuellen Marktwert per Bilanzstichtag erfasst. Die Marchzinsen werden nicht aktiviert.

Forderungen, Verbindlichkeiten

Forderungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Risikobehaftete Forderungen von Bedeutung werden einzeln wertberichtigt. Die nicht einzeln wertberichtigten Forderungen werden pauschal mit 2% wertberichtigt.

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und dauerhaften Wertminderungen. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer (Immobilien 25 Jahre / Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge 8 Jahre / EDV 3 Jahre und Telefon 8 Jahre).

Sämtliche Aktiven waren weder während dem Jahr noch per Bilanzstichtag verpfändet oder belehnt.

Erläuterungen zur Bilanz

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
1 Flüssige Mittel		
Kasse	17'989	14'902
Postguthaben	331'096	237'549
Bankguthaben	2'335'221	2'370'408
	2'684'306	2'622'859

2 Wertschriften		
Aktien und ähnliche Anlagen	123'261	124'499
Aktien und ähnliche Anlagen durch Vermögensverwaltung	640'610	651'607
	763'871	776'106

3 Entwicklung der Sachanlagen

	Grundstücke und Bauten	Mobiliar, Einrichtung	Fahrzeuge	EDV-/ Bürogeräte	EDV-/ Telefon	Total
<i>Anschaffungswerte</i>						
Stand 01.01.2015	1'358'073	1'269'699	223'207	0	219'198	3'070'177
Zugänge	24'578	49'762	3'700	0	26'721	104'761
Abgänge	0	-7'221	0	0	0	-7'221
Stand 31.12.2015	1'382'651	1'312'240	226'907	0	245'919	3'167'717
Zugänge	37'357	79'813	20'300	5'960	32'034	175'464
Abgänge	0	-91'229	-17'986	0	0	-109'215
Stand 31.12.2016	1'420'008	1'300'824	229'221	5'960	277'953	3'233'966
<i>Kumulierte Wertberichtigungen</i>						
Stand 01.01.2015	440'073	665'699	89'207	0	109'198	1'304'177
Planmässige Abschreibungen	50'578	163'762	28'700	0	30'721	273'761
Abgänge	0	-7'221	0	0	0	-7'221
Stand 31.12.2015	490'651	822'240	117'907	0	139'919	1'570'717
Planmässige Abschreibungen	53'357	161'813	28'300	1'960	35'034	280'464
Abgänge	0	-91'229	-17'986	0	0	-109'215
Stand 31.12.2016	544'008	892'824	128'221	1'960	174'953	1'741'966
<i>Nettobuchwerte</i>						
31.12.2014	918'000	604'000	134'000	0	110'000	1'766'000
31.12.2015	892'000	490'000	109'000	0	106'000	1'597'000
31.12.2016	876'000	408'000	101'000	4'000	103'000	1'492'000

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

	2016	2015
	CHF	CHF
4 Passive Rechnungsabgrenzung		
Löhne Dezember	113'473	139'862
Ferien und Überzeit	151'489	159'678
Übrige Kosten	73'758	56'886
	338'720	356'426

5 Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die Rückstellung Pensionskasse aus der Jahresrechnung 2014 wurde aufgrund der im März 2015 vorliegenden definitiven Berechnung korrigiert und dem effektiven Wert von CHF 8'321'930 angepasst. Der geschuldete Betrag wird der Solodaris Stiftung von der PKSO als Darlehen gewährt. Dieses kann über einen längeren Zeitraum zurückgezahlt werden. Darum wurde 2015 im entsprechenden Umfang die Rückstellung Pensionskasse in eine langfristige verzinsliche Verbindlichkeit umgewandelt. Die Schuld beläuft sich noch auf CHF 7'693'225.

Rückstellung am 01.01.2016	8'012'223	7'700'000
Definitive Berechnung	0	621'930
Rückzahlung	-318'998	-309'707
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7'693'225	8'012'223
Davon innert 12 Monaten fälliger Betrag	-328'568	-318'998
Buchwert am 31.12.2016	7'364'657	7'693'225

6 Überschuldung

Per 31. Dezember 2016 weist die Solodaris Stiftung eine Überschuldung von CHF 1'370'004 auf. Diese entstand hauptsächlich aufgrund der in Erläuterung 5 beschriebenen Verbindlichkeit für die Sanierung der PKSO. Die Solodaris Stiftung hat die vorliegende Jahresrechnung der Revisionsstelle zur Feststellung einer Überschuldung vorgelegt. Ausserdem hat die Solodaris Stiftung die Aufsichtsbehörde über die Überschuldung in Kenntnis gesetzt. Diese erachtet die vom Stiftungsrat eingeleiteten Massnahmen als angemessen. Damit ist der Stiftungsrat den Verpflichtungen gemäss Art 84 a ZGB nachgekommen.

7 Personalaufwand

Die Anzahl Vollzeitstellen liegen im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr zwischen 50 und 250.

Löhne und Gehälter	12'330'156	12'328'620
Sozialleistungen	2'228'165	2'167'111
Übrige Personalkosten	386'241	443'320
	14'944'562	14'939'051
Anteil Vergütung Geschäftsleitung		
Löhne	714'673	629'232
Sozialleistungen	140'402	121'303
	855'075	750'535

Die Geschäftsleitung wurde ab September 2015 um eine Person auf fünf Personen erweitert.

	31.12.2016	31.12.15
8 Verwaltungsaufwand		
Allgemeine Verwaltung	270'269	268'537
Beratungs- und Revisionsaufwand	21'592	24'703
Sitzungsgelder Stiftungsrat	4'000	4'000
./ Verzicht auf Sitzungsgelder (Spende)	-1'700	-1'600
Entschädigung an Mitglieder der leitenden Organe	2'300	2'400
	294'161	295'640

9 Wertschriftenerfolg

Ertrag aus Dividenden und Zinsen	15'764	16'091
Wertschriften Gewinn	996	0
Wertschriften Verlust	-7'079	-4'274
	9'681	11'817

Ergänzende Erläuterungen und Angaben

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
10 Verbindlichkeiten gegenüber PK aus Beiträgen	152'026	139'940
11 Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten Mietverpflichtungen	210'000	270'000

12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag bis zur Kenntnisnahme der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2016 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

13 Leistungsbericht

Diesbezüglich wird auf den Jahresbericht verwiesen.

14 Rechtsgrundlagen (Urkunden und Reglemente)

Folgende Urkunden und Reglemente wurden durch den Stiftungsrat und/oder Aufsichtsbehörde genehmigt:

Statuten:	21.04.2008
Stiftungsreglement:	23.08.2012
Fondsreglement:	23.08.2012
Anlagereglement	28.05.2015

15 Stiftungsrat

Bärtschi Kilian, Olten
Nick Beat, Oberdorf
Hugi Eliane, Biberist
Heri Madeleine, Halten
Hatzinger Martin, Riehen
Wyss Brigit, Solothurn
Senti Domenika, Solothurn
Brügger Peter, Langendorf
Fischer Dominik, Rickenbach

Funktion

Präsident
Vizepräsident
Mitglied des Stiftungsrates
Mitglied des Stiftungsrates
Mitglied des Stiftungsrates
Mitglied des Stiftungsrates
Mitglied des Stiftungsrates
Mitglied des Stiftungsrates
Mitglied des Stiftungsrates

Unterschriftenregelung

Kollektivunterschrift zu zweien
Kollektivunterschrift zu zweien
Kollektivunterschrift zu zweien
Ohne Zeichnungsberechtigung
Ohne Zeichnungsberechtigung
Ohne Zeichnungsberechtigung
Ohne Zeichnungsberechtigung
Ohne Zeichnungsberechtigung
Ohne Zeichnungsberechtigung

Die Amtsdauer kann im Leistungsbericht entnommen werden.

Geschäftsleitung

Wermelinger Daniel, Olten
Meier Johann, Luterbach
Ryser Thomas, Burgdorf
Schnetzer Peter, Solothurn
Blum Thomas, Solothurn

Geschäftsführer

Kollektivunterschrift zu zweien
Kollektivunterschrift zu zweien
Kollektivunterschrift zu zweien
Kollektivunterschrift zu zweien
Ohne Zeichnungsberechtigung

Aufsichtsbehörde

Amt für Berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht, Rötistrasse 4, 4501 Solothurn

Revisionsstelle

BDO AG, Biberiststrasse 16, 4501 Solothurn

Revisionsbericht

BDO AG



Tel. +41 32 624 62 46
Fax +41 32 624 66 66
www.bdo.ch

BDO AG
Biberiststrasse 16
4501 Solothurn

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der

Solodaris Stiftung, Solothurn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Solodaris Stiftung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Solodaris Stiftung überschuldet ist. Wie im Anhang Ziffer 6 dargelegt, wurden die erforderlichen Massnahmen gemäss Art. 84a ZGB eingeleitet.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung den Vorgaben der IV gemäss den Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB Ziff. 3.3 - 3.5) entspricht.

Solothurn, 7. April 2017

BDO AG

Thomas DeMicheli

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Sven Adam

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Spenden 2016

Wir freuen uns über jede Spende! Aus Platzgründen führen wir hier Spenden ab Fr. 100.– auf.

Accentus, Zürich
Armenverein, Solothurn
B. + E. Straumann-Kurt, Erlinsbach
B. + K. Döbeli-Wissmann, Sarmenstorf
B. + M. Portmann-Stritt, Obergerlafingen
B. Mettler, Emmen
B. Nick, Oberdorf
E. + P. Würsch, Trimbach
E. Böhlen, Trimbach
E. Wissmann, Wohlen
E. Zitt, Biberist
Einwohnergemeinde Selzach, Selzach
Ernst Göhner Stiftung, Zug
Evang.-ref. Kirchgemeinde, Balsthal
G. Weichlinger, Solothurn
H. Kurt, Solothurn
Haller AG, Oftringen
Heimann & Partner GmbH, Kappel
Intersys AG, Zuchwil
Irma Wigert Stiftung, Küsnacht
J. Berli, Kappel
J. Mauderli, Breitenbach
J. Stalder, Sarmenstorf
K. Döbeli-Wissmann, Sarmenstorf
Kläy Haustechnik AG, Lohn-Ammannsegg
M. Béguelin, Niederbipp
M. + A. Peyer, Olten
M. + B. Hauser-Müller, Seewen
M. + L. Schreier-Frey, Biberist
M. Remund-Häfliger, Solothurn
M. Ulrich, Olten
M. + C. Blaser, Bütigen
P. Hofmann, Solothurn
P. Kupper, Bettlach
R. + C. Bärtschi, Gunzgen
R. Joller, Bern
Reformierte Kirchgemeinde, Biberist
Reformiertes Pfarramt, Kriegstetten
Röm.-Kath. Pfarramt, Laupersdorf
Römisch Katholische Synode, Gerlafingen
S. + V. Sigrist, Laupersdorf
S. Müller, Obergerlafingen
S. + K. Bärtschi, Olten
Scherler AG Solothurn, Solothurn
Seraphisches Liebeswerk, Solothurn
Spitalschwesterengemeinschaft, Solothurn
Stiftung Carl und Elise Elsener, Schwyz
Stiftung WQ Solothurn, Solothurn
T. + P. Fröhlicher, Zuchwil
T. Gunzinger, Olten
T. Légeret, Olten
T. Lüthy, Biberist
U. + A. Obi, Olten
U. Bärtschi, Trimbach
U. Zeltner, Biberist
Winterhilfe Kanton Solothurn, Grenchen
Zingg & Partner GmbH, Schönbühl

Solodaris Stiftung

Geschäftsleitung

Biberiststrasse 1
4500 Solothurn
Telefon 032 628 33 33
mail@solodaris.ch
www.solodaris.ch

Wohnzentrum

Weissensteinstrasse 102
4500 Solothurn
Telefon 032 628 33 33
wohnheim@solodaris.ch

Wärchstatt

Weissensteinstrasse 104
4500 Solothurn
Telefon 032 628 35 35
waerchstatt@solodaris.ch

Besuchsdienst

Biberiststrasse 1
4500 Solothurn
Telefon 032 628 36 36
besuchsdienst@solodaris.ch

Tagesstätte

Dammstrasse 20
4562 Biberist
Telefon 032 628 32 32
tagesstaette@solodaris.ch

Fachstelle Information

Weissensteinstrasse 102
4500 Solothurn
information@solodaris.ch

Wir sind Mitglied von



Nationaler Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Behinderung
Association de branche nationale des institutions pour personnes avec handicap
Associazione nazionale di categoria delle istituzioni per persone con handicap
Associazioni nazionali da branscha da las instituziuns per persunas cun impediment

www.insos.ch